

Tätigkeitsbericht über das Jahr 1925.

Die Tätigkeit unseres Vereines wurde im Jahre 1925 durch keinerlei besondere störende Einflüsse unterbrochen. Auch in diesem Jahre halten sich Neueintritte von Mitgliedern und Austritte (meistens infolge von Übersiedlungen, andernteils auch von zwangsweise abgebauten Beamten) das Gleichgewicht. Die Mitgliederzahl beträgt 149, davon 9 von der Zahlung des Beitrags befreit.

Die durch die Vereinsatzungen festgelegten Vorträge bei den Monatsversammlungen fanden regelmäßig statt und waren meistens gut besucht. Vorträge hielten:

15. I. 1925, Formalin als Fixierungsmittel, mit Mikroprojektionen, Dr. A. Fietz;

12. II. 1925, Neuestes von der Chemie des Holzes, Dr. Kürschner;

12. III. 1925, Über die bakterienfreie Erziehung von Fliegen und anderen Tieren, Dr. L. Tirala;

22. IV. 1925, Über Primelbastarde, Dr. Franz Frimmel, Eisgrub;

22. V. 1925, Geologische Miscellen, Doz. Dr. Oppenheimer.

Der Vortragende berichtet über einige neue mineralogische und palaeontologische Funde aus Mähren* und legt unter anderem wohlerhaltene Zähne von Rhynoceros (Ceratorhinus) und Platten vom Rückenschild einer Schildkröte (Trionyx) aus den Oncophoralichten aus der Sandgrube oberhalb der Teufelschlucht bei Neu-Leskau vor, weiters berichtet er über einen neuen Mineralienfundort im Schanderagraben, westlich des Roten Berges bei Brünn. Dort fanden sich in dem Granite, der in dem städtischen Schotterbruche gebrochen wird, schmale Spalten, die zum größten Teile vom weißen bis braungelb oder rot gefärbten Kalzit (Ankerit) ausgefüllt sind. In diesem Kalzit eingewachsen finden sich allseitig wohlausgebildete, bis 3 mm große Pentagondodekaeder von Pyrit und ziemlich reichlich kleine diamantglänzende Oktaëderchen von Magnetit. Stellenweise hat sich der Eisengehalt in Gestalt von blätterigem Eisenglanz ausgeschieden, der bisweilen auch in zierlichen geltrickten Formen auf den Spaltflächen des Kalzites sichtbar ist. Dunkelgrüner Chlorit ist öfters zu Rollen vereinigt. Schwache Anflüge von Malachit sind konstatierbar. Auch grau gefärbter Quarz ist als Teilnehmer der Spaltenanfüllung zu nennen.

12. VI. 1925, Veränderungen in der Flora von Brünn, O.-Ing. A. Wildt;

21. X. 1925, Moderne Anschauungen über die Eiszeit, Dr. J. Hruby

4. XII. 1925, Was die Kohle uns bringt, oö. Prof. Ing. G. Ulrich;

18. XII. 1925, Der Fe-Nachweis bei der Pflanze und das große Fe-Bedürfnis der Reispflanze, oö. Prof. Dr. O. Richter.

VIII

Es sei hiemit allen Herrn Vortragenden der beste Dank der Vereinsleitung ausgesprochen.

Der Verein wird im Laufe der nächsten Monate mit der Zustellung des neuesten Bandes für 1921–24 inkl. beginnen können. Die Drucklegung hat sich verzögert, da der Buchdrucker auf neuen Satz aus Deutschland zu warten genötigt war, der von dort wegen andauernden Streikes lange nicht geliefert wurde. Herr Direktor Schirmeisen hat in dankenswerter Weise die Redaktion des Bandes übernommen.

Die Sammlungen des Vereines umfassen nur mehr ein Herbarium, dessen Unterbringung und Konservierung im Landhaus III so schwer möglich ist, daß man sich zum Veräußern desselben entschließen mußte. Die Masaryk-universität gedenkt die besten Teile davon zu einem ungefähren Preise von 6000 K zu übernehmen, durch welche Summe die Druckkosten eines nächsten Bandes sichergestellt wären.

Die Bücherei, die fertig geordnet ist, kann an 4 Tagen der Woche, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag zwischen 3–4 Uhr nachm. besucht werden. Zugang jetzt Kaunitzstraße, 2. Tor, Vordere Ecke, 4. St. Eine dort tätige Hilfskraft wurde abgebaut. Der Schriftentauß verursacht große Kosten. Der Naturforschende Verein erhielt im Februar 1925 vom Landesauschuß eine Subvention von 1000 Kč, wofür der beste Dank ausgesprochen wird. Subventionsgesuche an den Staat wurden abschlägig befchieden.

Der Mitgliedsbeitrag wurde mit 25 Kč, wie im Vorjahre festgesetzt. Da die Mitgliederzahl des Vereines im Vergleiche mit den Vorkriegsjahren bedeutend gesunken ist, mit der Mitgliederzahl des N. V. sein vornehmster Zweck: betreffend die Veröffentlichung von naturwissenschaftlichen Arbeiten über das Land Mähren ganz wesentlich gefördert würde, sei es hiemit allen Mitgliedern wärmstens ans Herz gelegt, zur Förderung des N. V. nicht nur durch Leistung des Mitgliedsbeitrages, sondern auch durch Werbung zahlreicher neuer Mitglieder beizutragen. Der N. V. ist durch seine gediegenen Veröffentlichungen im Auslande weit bekannt. Der Tauschverkehr und damit der Ruf des N. V. aber können nur aufrecht erhalten werden, wenn die Veröffentlichungen in regelmäßiger Folge erscheinen. Deren Kosten werden aber durch die Mitgliedsbeiträge nicht im entferntesten gedeckt und konnten bisher immer nur noch durch glücklichen Absatz von entbehrlichen Sammlungen oder Bücherfolgen beglichen werden. Da diese Quellen nunmehr aber erschöpft sind, bleibt nur die gesteigerte Arbeit der Vereinsmitglieder die einzige Hilfe. Möge doch diese Aufforderung an die Mitglieder eines Vereines, der die Ehre hat einen Gregor Mendel unter seinen Mitgliedern zählen zu dürfen, schöne und reiche Früchte tragen!



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt unbekannt

Artikel/Article: [Tätigkeitsbericht über das Jahr 1925. VII-VIII](#)